

Neue Paraffin-Sorte mit höherem Schmelzpunkt, der (außer im Restaurierungsbedarf für Museen) schwierig zu bekommen ist – jetzt bei uns sofort ab Lager erhältlich!

### **Eigenschaften und Verwendung**

Synthetisches Hartparaffin (Mikrowachs) mit noch höherem Schmelzpunkt – kein Kerzenparaffin! In hoher Reinheit zum Restaurieren und Konservieren von Eisen- und Buntmetallobjekten.

Als Beispiel: Pfeilspitzen, Fibeln, Beile und andere Werkzeuge aus Eisen oder Bronze. Münzen aus Kupfer oder Bronze mit fester Patina (sehr gut für römische Münzen geeignet) und vieles mehr.

Dieses Paraffin eignet sich nicht nur zum Konservieren sondern auch zur „Vor-Reinigung“ von Metallobjekten.

Das bedeutet zum Beispiel das stärker anhaftenden Schmutz und lose Patina bei Bronzemünzen, durch das Kochen im heißen Paraffinwachs „aufgeweicht“ wird. Bei der anschließenden mechanischen Reinigung mit Zahnstocher und/oder Skalpell lösen sich die unerwünschten Schichten dann deutlich besser.

### **Unterschied zur bisher angebotenen Sorte**

Die neue Paraffinsorte hat einen deutlich höheren Schmelzpunkt, was in vielerlei Hinsicht von Vorteil ist. Im Wesentlichen ergibt sich daraus eine höhere Dauer-Temperatur des eingelegten Metallteils, was zur Folge hat das eingeschlossenes Wasser faktisch restlos herausgekocht wird. Bei der vorherig angebotenen Sorte war eine höhere Temperatur nur kurzfristig möglich da das Paraffin sonst anfang zu verdampfen (zu qualmen). Dies machte sich auch bei häufigen Gebrauch einer Füllung bemerkbar. Die neue Sorte schmilzt erst ab ca. 78 Grad Celsius (vorher ca. 65 Grad).

Im Gegensatz zu den bisher angebotenen Paraffin ist die neue Sorte nach dem Entnehmen aus dem flüssigen Paraffin nicht mehr glänzend, resp. bildet bei Unebenheiten (Vertiefungen, Schriftzügen, etc.) keine glänzenden Bereiche mehr. Das Ergebnis ist ein unauffälliger aber sicherer Oberflächenschutz. Das Dunkelfärben der ausgekochten Teile, bleibt natürlich weiterhin bestehen – z.B. sehr schön bei römischen Münzen zu sehen an der dann tief dunkelgrünen Patina. Außerdem hat man nach dem Abkühlen des Metalls kein fettiges Gefühl mehr an den Fingern. Ein weiterer Pluspunkt ist, das die Neigung zu Wachsnasen (Tropfenbildung) deutlich minimiert ist.

### **Eigenschaften im Überblick**

- In Pulverform
- Schmelzpunkt ca. 78 Grad Celsius
- Rauchschwelle >200 Grad / Zündtemperatur ca. 300 Grad
- Geruchlos
- Farblos bei dünnem Auftrag (was die Regel sein dürfte), sonst milchig-weiß
- Nach dem Erstarren transparent-matt
- Wertet Metall- und Patinaoberflächen teilweise erheblich auf
- Schützt vor Handschweiß und Feuchtigkeit und damit weiterer Zerstörung
- Verdrängt Feuchtigkeit zu annähernd 100% und verhindert das erneute Eindringen von Feuchtigkeit (Wasser) in das konservierte Objekt.
- wirkt der gefürchteten Bronzepest entgegen
- Auch geeignet für Holz und andere hitzebeständigen Materialien
- Kann eingefärbt werden (zum Beispiel zur Kaschieren von Rissen in Bronzeobjekten mit Stäuben der Patina)
- Geringer Verbrauch, sehr oft wiederverwendbar

### **Gebrauchshinweise**

Zur Münzkonservierung reicht meist eine kleinere Menge, in einer Konservenbüchse (375ml) und einer offenen Flamme, zb. einem Teelicht. Bei 100 Gramm beträgt die Füllhöhe des flüssigen Paraffinwachses dann ca. 3 cm).

Bei offener Flamme oder anderen Erhitzungsarten ist darauf zu achten dass das Paraffin nicht zu schnell heiß wird oder gar anfängt zu qualmen! Das kommt zwar bei der neuen Sorte weit weniger vor, aber wenn man zu große Hitze verwendet passiert dies natürlich irgendwann auch.

Größere Objekte, oder Objekte mit einer instabilen Patina die nicht entfernt werden soll, können bei genügender Trocknung und ausreichender Erhitzung(!) auch mit dem flüssigem Paraffin eingepinselt werden. Hier macht sich die geringe Neigung zur Nasenbildung besonders bemerkbar. Sollte es dennoch zu einem ungleichmäßigen Auftrag kommen so ist man mit einem Heißluftföhn sehr gut beraten.

Optimaler ist aber meist das gründliche „Auskochen“ aller im Objekt befindlichen Wasseranteile. Dies erkennt man deutlich wenn keine Bläschen mehr aus dem Objekt aufsteigen.

### **Bezugsquelle**

Metallortung-Teufelsinsel  
Jan Bollmann  
Teufelsinsel 1  
29323 Wietze  
Tel. 05146-5143  
www.teufelsinsel.de  
info@teufelsinsel.de